

Rückblick:

Entwicklungen des deutschen Arbeitsmarktes im Jahr 2022

**Trends, Chancen
und neue
Bewegungen**
auf dem Arbeitsmarkt
im Jahr 2022

Im vergangenen Jahr war auf dem gesamten Arbeitsmarkt weiterhin eine starke Nachfrage nach Personal zu verzeichnen. Trotz der angespannten Lage in vielen Branchen ergaben sich auch neue Möglichkeiten, wobei sich in der Recruitment-Landschaft neue Trends abzeichneten. In diesem Whitepaper blicken wir auf den Arbeitsmarkt im Jahr 2022 zurück.

Wir bilden die bemerkenswertesten Entwicklungen ab und untersuchen, wo sich für Recruitingprofis Herausforderungen oder Chancen ergeben haben. In welchen Branchen gab es die größten Veränderungen und wo waren die meisten offenen Stellen zu besetzen? In diesem Whitepaper beantworten wir diese Frage. Verschaffen Sie sich einen Überblick über den Arbeitsmarkt des vergangenen Jahres und über die neuesten Trends und Entwicklungen. Erfahren Sie, wie Sie Arbeitsmarktdaten auf bekannte und neue Weise nutzen können.

Entwicklung der Stellenangebote im Jahr 2022

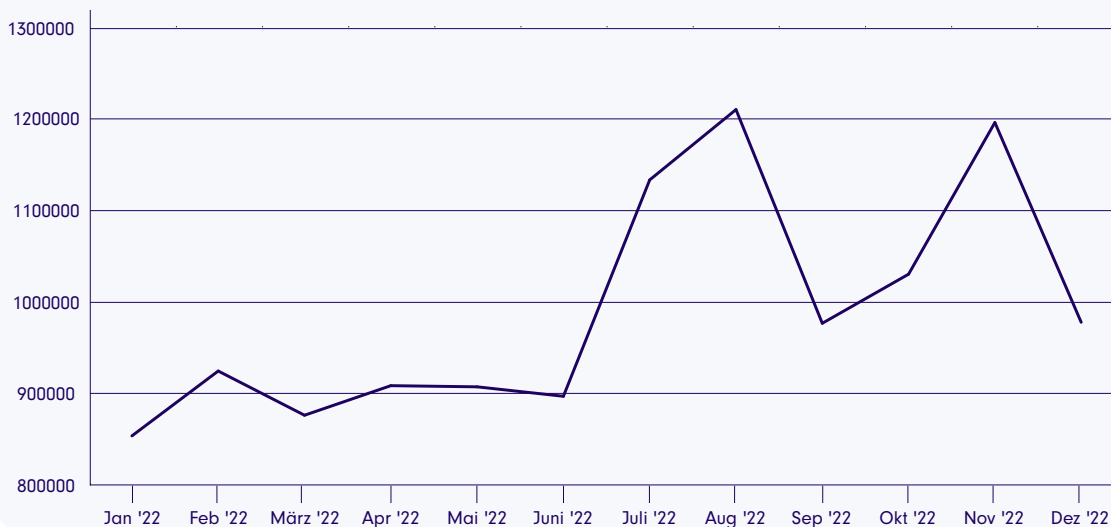


Im Jahr 2022 haben unsere Spider im deutschen Netz wieder einige Millionen Stellenangebote gefunden. Die meisten Stellenausschreibungen wurden am Freitag, dem 25. Februar, veröffentlicht. Demnach war im vergangenen Jahr der Freitag der beliebteste Tag der Woche, um ein Stellenangebot online zu veröffentlichen. Der Tag, an dem im vergangenen Jahr die wenigsten Stellen ausgeschrieben wurden, war Sonntag, der 27. März. Diese und viele andere Trends haben wir in unserem Rückblick auf den Arbeitsmarkt im Jahr 2022 **unter die Lupe genommen**.

1. Anzahl der offenen Stellen pro Monat im Jahr 2022

Im Jahr 2022 wurden in Deutschland insgesamt fast 12 Millionen offene Stellen ins Netz gestellt. Die nachstehende Grafik zeigt die Anzahl der Stellenausschreibungen pro Monat. Gegen Ende des Jahres ist ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen, wobei die meisten Stellenausschreibungen im August erfolgten. Der Januar war der Monat, in dem wir die wenigsten freien Stellen gefunden haben.

Entwicklung der Gesamtzahl der offenen Stellen pro Monat im Jahr 2022



Wie lange waren diese Stellenangebote online?

Die Grafik zeigt, wann im vergangenen Jahr die meisten Stellenangebote veröffentlicht wurden. Aber wie lange waren sie nach der Veröffentlichung online? Diese Tabelle zeigt, wie lange die meisten Stellenangebote im Internet offenstanden, und zwar nach Volumen und als Prozentsatz der gesamten Stellenangebote. Die meisten Stellenangebote waren im Jahr 2022 nur eine Woche lang online. Nach diesem „aktiven Zeitraum“ wurden die Stellenangebote aus dem Netz genommen, z. B. weil die Stelle besetzt wurde oder die Bewerbungsfrist abgelaufen war.

Anzahl der aktiven Wochen	% der gesamten Stellenangebote
1	25,25%
2	16,67%
0	11,51%
3	11,06%
4	9,19%
5	6,10%
6	3,94%
7	2,90%
8	2,53%
9	1,98%
10	1,39%
13	1,21%
11	1,15%
12	1,09%
14	0,81%
15	0,65%
16	0,55%
17	0,51%
18	0,45%
19	0,41%
20 Wochen oder länger	0,41%

2. Geplant: ESCO-Berufe

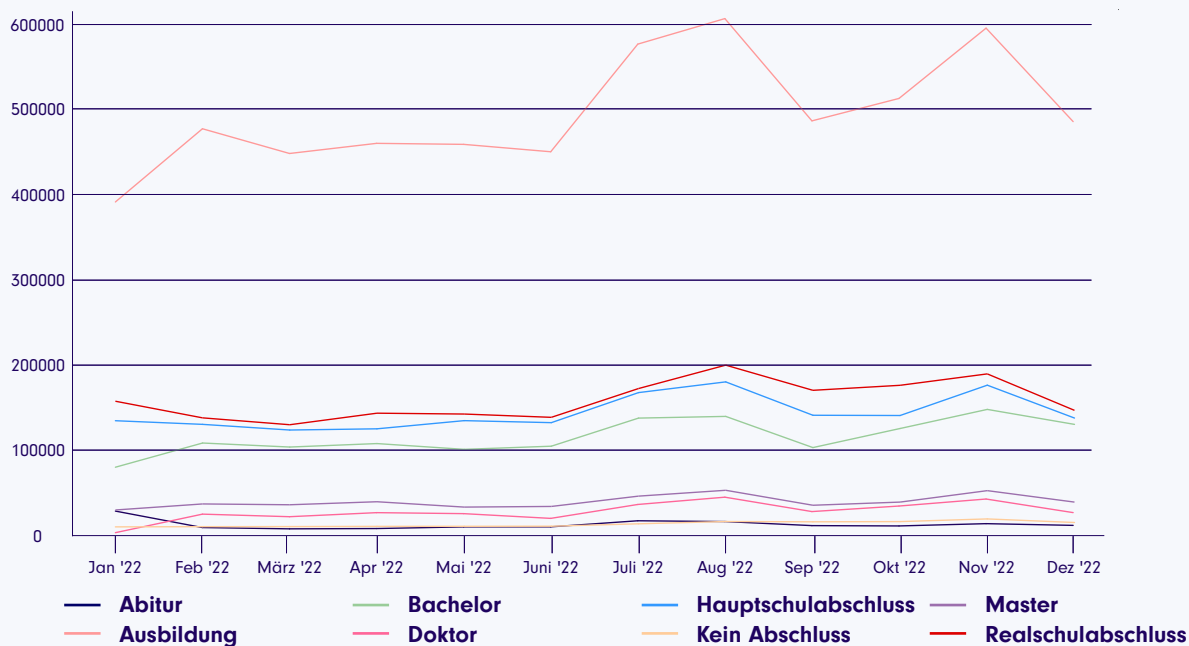
In Deutschland wird derzeit die ISCO-Klassifikation verwendet. Daher handelt es sich bei den Berufen, die in diesem Whitepaper vorkommen, um ISCO-Berufe. Aber Jobdigger wird immer internationaler. Wir befassen uns derzeit mit Stellenangeboten in den Niederlanden, Belgien, Frankreich und Deutschland. Um Daten zwischen diesen Ländern einfacher und spezifischer vergleichen zu können, können wir auf die europäische ESCO-Klassifizierung zurückgreifen. Es ist besonders praktisch, die

Kompetenzen, die wir jetzt mit großen Schritten vorantreiben, pro ESCO-Beruf Seite an Seite vergleichen zu können. Dies gibt Aufschluss darüber, wie die verschiedenen Länder innerhalb der EU die für die einzelnen Berufe erforderlichen Qualifikationen beurteilen. Wir halten Sie im Jahr 2023 über diese Entwicklungen bei Jobdigger auf dem Laufenden. Und über Kompetenzen erfahren Sie am Ende dieses Whitepapers mehr.

3. Entwicklungen nach Ausbildungsniveau

Gegen Ende des Jahres 2022 ist in Bezug auf die Anzahl der Stellenangebote ein (leichter) Anstieg zu verzeichnen. Dies gilt für nahezu alle Ausbildungsniveaus. Die nachstehende Grafik zeigt die gefragtesten Ausbildungsniveaus bei Stellenangeboten und den Trend, den sie im vergangenen Jahr aufwiesen.

Entwicklung nach Ausbildungsniveau



Die Zahl der Stellenangebote, die eine duale Ausbildung voraussetzen, steigt bis Mitte 2022 deutlich an, mit einigen Spitzen und Einbrüchen in der Folgezeit. Bachelor, Hauptschulabschluss und Realschulabschluss werden bei den Stellenangeboten im Jahr 2022 etwa gleich häufig nachgefragt, wobei alle drei im Laufe des Jahres einen leichten Anstieg aufweisen.

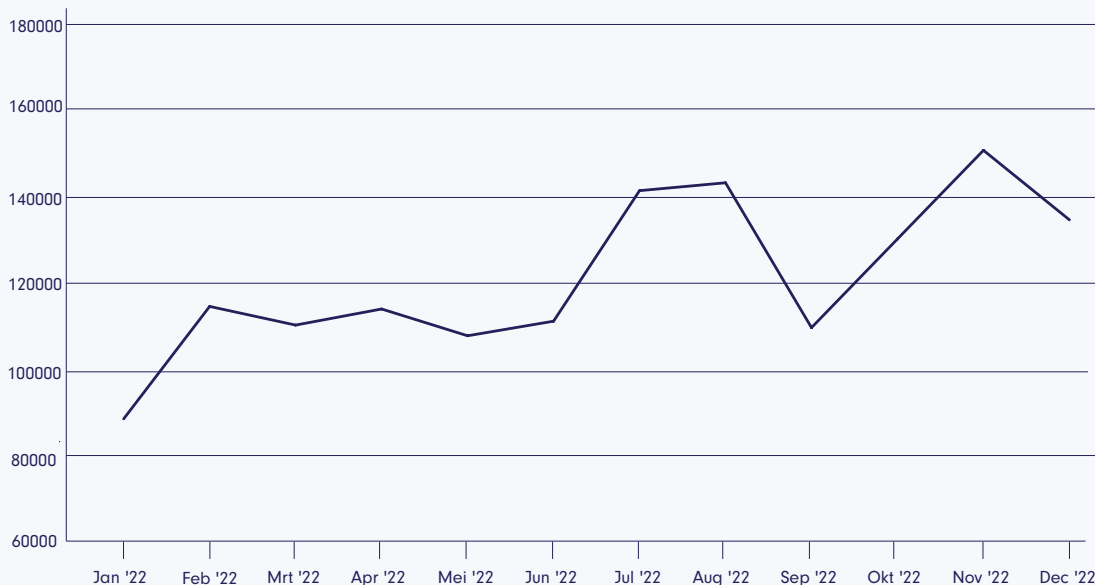
Hauptschulabschluss



Duale Ausbildung



Bachelor



Am stärksten nachgefragte Berufe nach Ausbildungsniveau im Jahr 2022

Welche ISCO-Berufe sind pro Niveau am häufigsten in Stellenangeboten anzutreffen?

Nachstehend sind die 10 gefragtesten Berufe nach Ausbildungsniveau aufgeführt. Wir haben drei Niveaus hervorgehoben: Duale Ausbildung, Bachelor und Hauptschulabschluss.

Duale Ausbildung

1. Sachbearbeiter
2. Elektroniker
3. Lagermitarbeiter
4. Personalsachbearbeiter
5. Kommissionierer
6. Erzieher
7. Gesundheits- und Krankenpfleger
8. Pflegefachkraft
9. Elektriker
10. Industriemechaniker

Bachelor

1. Controller
2. Ingenieur
3. Projektleiter
4. Sozialpädagoge
5. Sozialarbeiter
6. Bauingenieur
7. Softwareentwickler
8. Consultant
9. Architekt
10. Entwicklungsingenieur

Hauptschulabschluss

1. Staplerfahrer
2. Reinigungskraft
3. Lagerhelfer
4. Verkäufer
5. Produktionsmitarbeiter
6. Küchenhilfe
7. Sachbearbeiter
8. Produktionshelfer
9. Aushilfe
10. Pflegefachkraft

4. Gehaltsangaben in Stellenanzeigen

Im Verlauf der letzten sechs Monate ist festzustellen, dass die Anzahl von Gehaltsnennungen in Stellenanzeigen gegen Ende des Jahres leicht zunimmt. Der Großteil der Stellenange-

bote enthält nach wie vor keine Angaben zum Gehalt. Ende 2022 wurde das Gehalt in fast 6 % der Stellenanzeigen erwähnt.

Prozentsatz der Gehaltsnennungen - Durchschnitt pro Monat



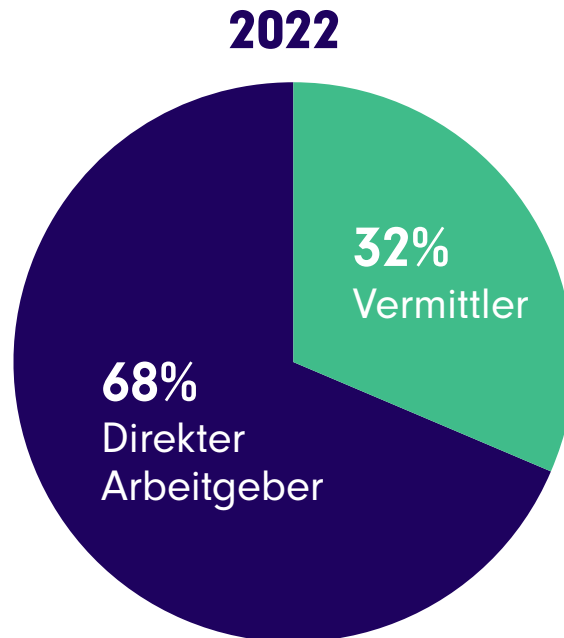
In Deutschland können wir demnach zwar gegen Ende des Jahres 2022 einen vorsichtigen Anstieg feststellen, aber wie sieht es eigentlich in unseren Nachbarländern aus? In Bezug auf die Transparenz des angebotenen Gehalts für eine offene Stelle rangiert Deutschland mit einem Durchschnitt von 4,8 % in der zweiten Jahreshälfte 2022 unter den anderen Ländern. Insbesondere in den Niederlanden geht ein erheblicher Anteil der Stellenangebote mit einer Gehaltsnennung einher:

- Niederlande: 37,6 %
- Belgien: 6,6 %
- Frankreich: 15,4 %

5. Vermittler vs. direkte Arbeitgeber

Wir sehen, dass im Jahr 2022 proportional mehr Stellenangebote von direkten Arbeitgebern als von Vermittlern ausgeschrieben wurden, nämlich 68,4 %. Gegen Ende des Jahres ist jedoch eine

Verschiebung zu beobachten: In der zweiten Hälfte von 2022 wurden 35,4 % der Stellenangebote von Vermittlern angeboten.

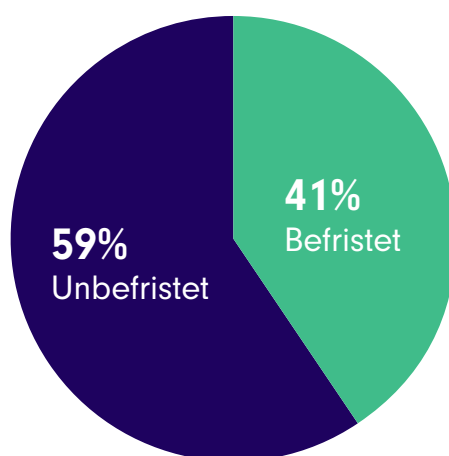


6. Befristete vs. unbefristete Stellen

Der Anteil der Stellenangebote, die von direkten Arbeitgebern angeboten werden, ist demnach etwas höher als der von Vermittlern. Aber wie sieht das bei den angebotenen Vertragsarten aus? Wir haben das Verhältnis zwischen unbefristeten und befristeten Arbeitsverträgen untersucht, wobei wir sowohl Stellenangebote von Vermittlern als auch von direkten Arbeitgebern berücksichtigt haben.

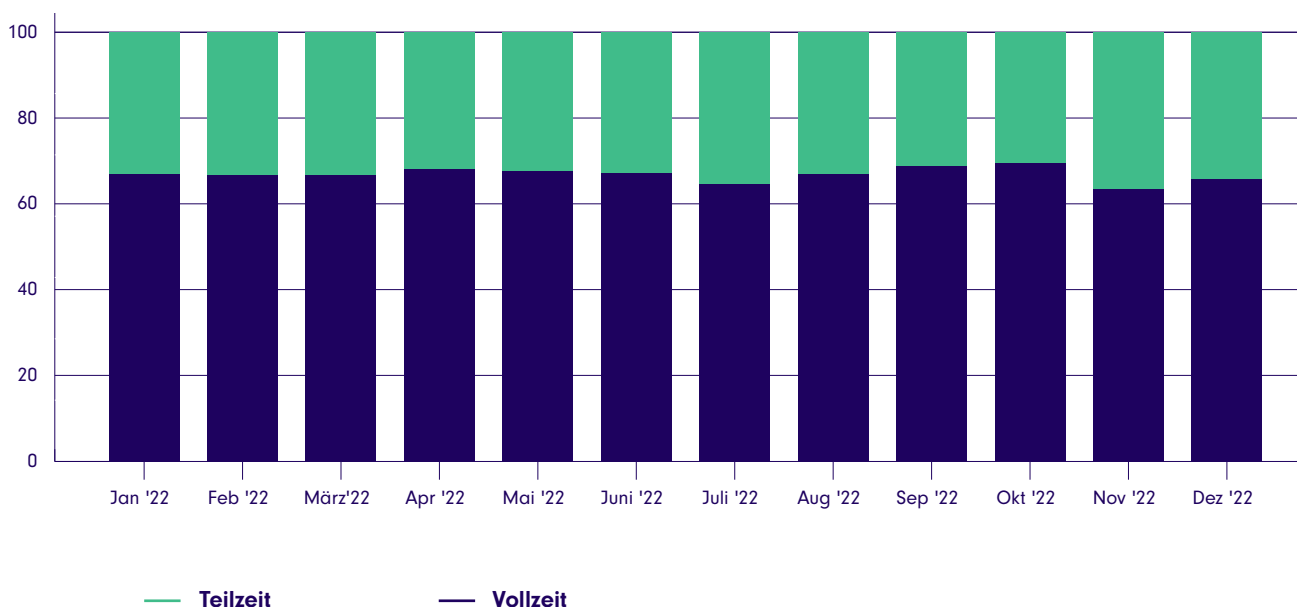
Am stärksten nachgefragte Berufe nach Ausbildungsniveau im Jahr 2022

Im Jahr 2022 wurden mehr unbefristete Verträge als befristete Verträge angeboten. Arbeitgeber stellen demnach etwas seltener Mitarbeiter sofort unbefristet ein. (Stellenangebote für Flexarbeit, Selbstständige oder Zeitarbeitskräfte wurden nicht berücksichtigt.)



Teilzeit vs. Vollzeit

Wenn wir die allgemeine Entwicklung der Anzahl der Stellenangebote für Vollzeit im Vergleich zu der für Teilzeit für das Jahr 2022 betrachten, stellen wir fest, dass sie etwa gleich bleibt. Es wurden mehr Stellenangebote für Vollzeitarbeit ausgeschrieben.



7. Wo waren in Deutschland die meisten Stellen verfügbar?

Im Jahr 2022 wurden die meisten offenen Stellen im Bundesland Bayern ausgeschrieben, nämlich 20,55 % der gesamten Stellenangebote. Im Saarland wurden die wenigsten Stellenangebote ausgeschrieben.

Bundesland	Prozentsatz der gesamten Stellenangebote
Bayern	20,55%
Nordrhein-Westfalen	19,39%
Baden-Württemberg	14,48%
Niedersachsen	8,51%
Hessen	8,05%
Berlin	4,63%
Sachsen	4,53%
Rheinland-Pfalz	4,31%
Schleswig-Holstein	3,24%
Hamburg	2,76%
Thüringen	2,44%
Brandenburg	2,37%
Sachsen-Anhalt	1,95%
Mecklenburg-Vorpommern	1,52%
Bremen	0,65%
Saarland	0,62%

Wenn wir die einzelnen Städte betrachten, so zeigt sich, dass in München, Berlin und Hamburg die meisten Stellenangebote ausgeschrieben wurden. Die Top 10 sehen wie folgt aus:

TOP 10

1. **München**
2. **Berlin**
3. **Hamburg**
4. Frankfurt am Main
5. Köln
6. Düsseldorf
7. Stuttgart
8. Leipzig
9. Nürnberg
10. Hannover

9. Die Top 10 der...

Da Sie nun wissen, wo die meisten Stellenangebote ausgeschrieben wurden und welche Berufsbezeichnungen am häufigsten betroffen waren, sind Sie sicher neugierig zu erfahren, wer diese Stellen am häufigsten ausgeschrieben hat. Und wo waren sie online anzutreffen? In diesem Whiptaper stellen wir Ihnen die Top 10 der Vermittler, direkten Arbeitgeber und Jobbörsen vor.

Vermittler

Die größten Vermittler im Jahr 2022 mit dem größten Online-Angebot an offenen Stellen:

1. **Randstad**
2. **ARWA**
3. **Hays**
4. Workwise
5. Adecco
6. DEKRA Arbeit
7. Manpower
8. Logistic People
9. Brunel
10. PerZukunft Arbeitsvermittlung

Direkte Arbeitgeber

1. **Deutsche Bahn**
2. **Deutsche Post**
3. Siemens
4. Volksstimme Bördekreis
5. Fresenius SE
6. REWE
7. Porsche
8. Bertrandt
9. Dirk Rossmann
10. Fielmann

Jobbörsen

1. **de.indeed.com**
2. **xing.com**
3. **stepstone.de**
4. jobs.handelsblatt.com
5. jobisjob.de
6. jobs.bewerbung2go.de
7. stellenmarkt.sueddeutsche.de
8. stellenmarkt.schwarzwaelder-bote.de
9. stellenmarkt.stuttgarter-zeitung.de
10. jobverde.de

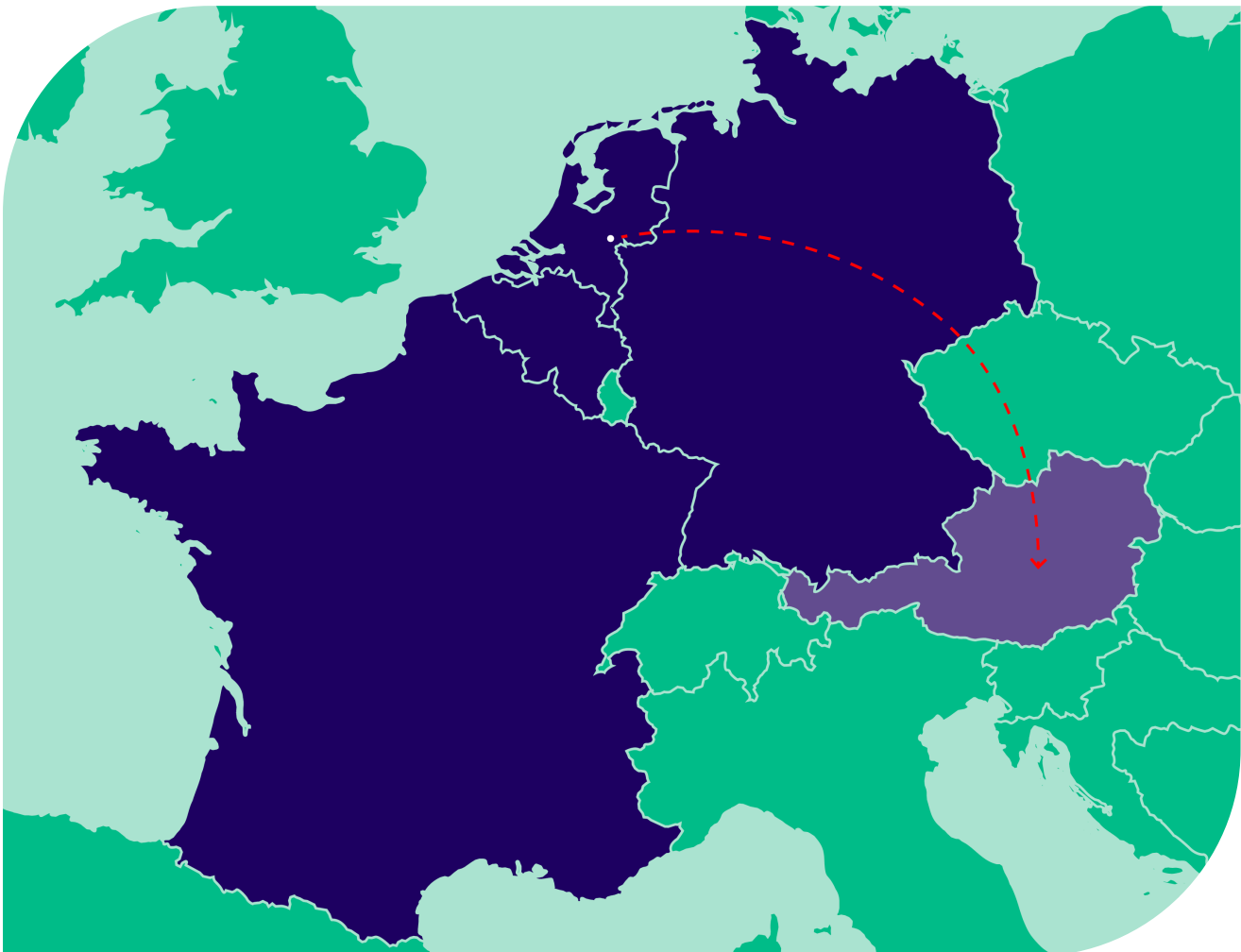
↑ Die größten Quellen, die keine Jobbörsen sind, waren im Jahr 2022 **www.randstad.de**, **www.heyjobs.co** und **viva-kleinanzeigen.de**.

10. Teaser: Österreich und mehr

Behalten Sie unsere Kanäle im Blick, denn auch im Jahr 2023 stehen wir nicht still. Wir werden auf Veranstaltungen im In- und Ausland wieder zahlreich vertreten sein. Darüber hinaus entwickeln wir auch unsere eigenen Verfahren und Produkte weiter, wobei wir Sie als Nutzer darüber auf dem Laufenden halten, was für Sie relevant ist. Sie dürfen somit in naher Zukunft Änderungen am Look-and-Feel von Jobdigger erwarten, die die Umgebung noch benutzerfreundlicher machen. Darüber hinaus ist geplant, in allen Ländern auf die europäische ESCO-Klassifizierung zurückzugreifen. Auf diese Weise können wir die Daten der einzelnen Länder besser miteinander vergleichen. Dies ist besonders wichtig, um die für jeden Beruf geforderten Kompetenzen eindeutig zu bestimmen. Damit sind wir seit einiger Zeit ebenfalls intensiv beschäftigt.

Dadurch könnten international tätige Vermittler einen noch besseren Einblick in die Nachfrageseite des Arbeitsmarktes erhalten.

Und last, but not least: Wir werden unsere Grenzen noch weiter verschieben und in Österreich Daten erheben. Wann und wie genau wir live gehen, werden wir Ihnen bald mitteilen. Vorerst möchten wir Ihnen für die Lektüre unseres Whitepapers danken. Wir hoffen, dass wir Ihnen einen tieferen Einblick in den Arbeitsmarkt verschaffen konnten und Sie voller neuer Ideen sind, um im Jahr 2023 wieder erfolgreich im Bereich der Personalbeschaffung tätig zu werden. Haben Sie noch Fragen oder möchten Sie mehr über Jobdigger und unsere Produkte erfahren? Dann zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren.



Dieser Rückblick wird angeboten von

Jobdigger BV
Telefoonstraat 3
6811 AS Arnhem
tel: +31 26 20 22 169

www.jobdigger.de

info@jobdigger.de